



**FLÜCHTLINGSRAT
KREFELD e.V.**

Flüchtlingsrat Krefeld e.V. · Bleichpfad 15a · 47799 Krefeld

Bleichpfad 15a · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51-412 38 57

www.fluechtlingsrat-krefeld.de

info@fluechtlingsrat-krefeld.de

An die lokalen Medien **Pressemitteilung**

Krefeld, 20.04.21

mit der Bitte um Berücksichtigung in der aktuellen Berichterstattung

Flüchtlingsrat schreibt Offenen Brief an die Fraktions- und Gruppenvorsitzenden im Krefelder Stadtrat:

Bearbeitungsstau in der Ausländerbehörde bei der Verlängerung von Aufenthaltstiteln, bei Einbürgerungsanträgen und Duldungsverlängerungen nicht weiter tolerabel und hinnehmbar!

„Der nunmehr seit Monaten andauernde erneute Bearbeitungsstau von Verlängerungsanträgen bei der Ausländerbehörde im Fachbereich Migration und Integration der Stadt Krefeld führt immer mehr zu nicht mehr hinnehmbaren Nachteilen und großem Unmut bei vielen Migranten und Geflüchteten in unserer Stadt. Sie kann mit Hinweisen auf die Pandemie nicht mehr begründet, klein geredet und entschuldigt werden“, kritisiert Ute Richter, Vorsitzende des Flüchtlingsrates.

In einem Offenen Brief an die Vorsitzenden der im Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien fordert der Flüchtlingsrat deshalb diese als politisch Verantwortliche auf, ohne gegenseitige Schuldzuweisungen diese andauernde Verweigerung staatlicher Aufgaben durch geeignete Maßnahmen schnellstmöglich abzustellen.

„Die Strategie des Fachbereiches Migration und Integration, den immer größer werdenden Bearbeitungsstau von Anträgen durch die Ausstellung sog. Fiktionsbescheinigungen zu begegnen, ist gescheitert. Es stellt sich immer mehr heraus, dass dieses Ersatzdokument ohne Passfoto im Alltag für Migranten und Geflüchtete, deren Aufenthaltserlaubnis abgelaufen ist, zu großer Benachteiligung und Dauerproblemen führt. Beim Jobcenter, bei Zulassungen zu Führerscheinprüfungen, beim Zugang zum online-banking, Anmeldung eines Internet- oder handy- Vertrages und ähnlichem wird dieses Dokument als gültiger Nachweis eines rechtmäßigen Aufenthaltes im Alltag immer öfter nicht anerkannt und in Zweifel gezogen. Schließlich werden dann mit dieser Begründung die beantragten Dienstleistungen verweigert“, erklärt die Vorsitzende des Flüchtlingsrates.

Nach Einschätzung des Flüchtlingsrates müsse sich auch die Verwaltungsspitze, der Stadtrat sowie der Integrationsrat mit dieser Dauerproblematik beschäftigen, die zu erheblichen zusätzlichen Ängsten und Problemen bei den Betroffenen führt und Integrationsanstrengungen in Frage stellt. „Aus diesem Grunde haben wir unseren Offenen Brief auch dem Oberbürgermeister, dem Fachbereichsleiter Migration und Integration sowie der Vorsitzenden des Integrationsausschusses zugeleitet“ so Ute Richter abschließend.

Volksbank Krefeld eG

IBAN: DE 12 3206 0362 0403 1310 16

BIC: GENODE33HTK